

Ressort Sport

Erschienen am 19.07.2010 00:00

Dreizt dreht den Spieß um
Von Sören Göpel

Der Verlauf ähnelte sich, auch die Protagonisten waren die gleichen, am Ende jubelte aber der, der im vergangenen Jahr geschlagen wurde. Andreas Dreitz vom ASC Kronach-Frankenwald konnte es auf den letzten Metern entlang des Untreusees gemächlich angehen lassen. Denn in diesem Jahr lag er fast eine Minute vor Stefan Richter vom Gealan Tri Team, der im vergangenen Jahr gewann.

Dreizt und Richter, die Topleute in ihren Zweitligateams, lieferten sich an der Spitze ein hart umkämpftes Rennen. Entschieden wurde es an einem Anstieg, an dem Stefan Richter "nichts mehr entgegengesetzen konnte", wie er nach dem Rennen zugab.

Während des Schwimmens (1500 Meter) auf der Olympischen Triathlon-Distanz sah es für den Modellathleten noch gut aus. Als erster stieg er aus dem 24 Grad warmen Wasser. Dreitz folgte mit einem Blick, der das Wasser hätte teilen können. Sekunde um Sekunde schmolz Richters Vorsprung. Er wusste, dass Dreitz der bessere Läufer ist. Auf dem Rad (40 Kilometer) lag der Kronacher dann plötzlich gleichauf. Die Entscheidung fiel jedoch auf der Schlussdistanz, dem Zehn-Kilometer-Lauf. "Das wird ein Kampf auf Biegen und Brechen", schrie Moderator Günter Merkel ins Mikrofon und seine Stimme war der Multiplikator für die vielen Hundert Zuschauer, die im Zielbereich zusammen mit einer Samba-Gruppe für viel Stimmung sorgten.

Als die Entscheidung auf der Strecke fiel, fighteten Richter und Dreitz nahezu unter sich. Es schien eine nicht zu konternde Attacke gewesen zu sein. Richter musste abreißen lassen und folgte mit gehörigen 55 Sekunden Rückstand Dreitz ins Ziel. Zufrieden war der 26-Jährige trotzdem: "Ich habe meine Bestzeit hier in Hof verbessert und bin ein gutes Rennen gelaufen. Natürlich ärgere ich mich, nicht erneut ganz oben zu stehen. Manchmal muss man eben anerkennen, dass jemand stärker ist. Andreas war es heute. Ich bin trotzdem superglücklich." Hinter den beiden "Streithähnen" folgte auf dem Bronzeplatz Dorian Wagner vom hapa Triathlon Team. Vierter wurde Tobias Schmutzler vor seinem Hofer Teamkollegen Andreas Lassauer.

Nicht weniger spannend ging es bei den Damen zu. Vorjahressiegerin Renate Forstner vom BadermainzI Team Rosenheim stieg mit ordentlichem Vorsprung aufs Rad. Während sie schon fuhr, kraulte Juliane Straub vom TV Erlangen noch ans Ufer. Direkt dahinter platzierte sich Lokalmatadorin Sabrina Förtsch. Mit dem Ausgang des Rennens hatte sie allerdings nichts zu tun. Förtsch wurde Fünfte.

An der Spitze schloss Straub, die wegen ihres in Hof wohnenden Freundes in der Saalestadt startete, immer weiter zu Forstner auf. "Als ich sie dann eingeholt hatte, wusste ich, dass ich heute gewinne", sagte die Siegerin nach dem Rennen, das sie mit drei Sekunden Vorsprung entschied. Auf Rang drei folgte Jana Richter vom TATV Plauen vor Heike Mönch vom thoni mara running team.

Als alle wichtigen Entscheidungen gefallen waren, lief einer noch seine 10 Kilometer. Peter Kutscher muss niemandem mehr etwas beweisen. Der in der M 60 gestartete Triathlon-Rentner schwamm, radelte und lief am Sonntag zum 28. Mal mit. Keine Auflage verpasste der Herr, der noch in Badehose Rad fährt und mittlerweile mit Fug und Recht behaupten kann, ein Urgestein zu sein.



Beim Austritt aus dem Wasser lag Stefan Richter noch in Führung,...
Bild: